

Ehren Kraus,

Schade, daß Sie die Terror-Acten nicht bringen. Die Honorar-  
 fällige Einkleidung, glaubte ich wählen zu sollen, um Sie zu  
 dem Resurrex gut einzurufen. Na - vielleicht nicht ein Blatt in Deutschland.  
 Das ist allerdings fraglich. Wie oblag die Rede ist, und wie gut Sie  
 - vielleicht je berechnete Geschäft - wie dem Hr. - J. B. ist, mag Ihnen die beigefügte  
 kleine Novelle bewahren, die mir in „Limpetromm“ mit lobenden Bemerkungen  
 über den Eiswand zurückgab, die Coitica Lyne sei Kauf-Mittel, und die  
 Beschreibung der Reduktion nach § 81 sicher zu erwarten. Möchten Sie die  
 geschichtliche Punkte? In Deutschland kann ich sie keinesfalls anders als in  
 einer in Buchform gesammelten Reihe von Novellen gedruckt bekommen. Ich  
 lege mich jetzt energisch auf Novellenarbeiten. Mir liegt die Kunst-  
 form recht gut. Was Sie mögen, schicken ich Ihnen gern mal andre Belle,  
 literarische Arbeiten. Für die Bekämpfung der Vorlesung vielen Dank. Sehr  
 erfreulich wäre es, wie Sie die Übersetzung von „Lassen“ und auch da 20 Kr.  
 Leistung würde die Hälfte der Honorars senden wollten. Mein Freund Wohl



empfehlen die ihre Erfahrungen und Polizei. Mein Buch laufen nach Paris fort.  
Der Markt sehr schlecht viel und ich muss mich jetzt eben anstrengen, um das  
Nötigste heranzuschaffen. - Ich werde noch in Wien? Es würde mich interes-  
sieren zu erfahren, wie er über mich urteilt (bitte ganz ohne Vorurteil!), bzw.  
was er eigentlich gegen mich hat. Ich habe ganz gefühllosmäßig den Eindruck, ob  
ob er mir nicht über genügend ist. - Mein Plan eine Zeitschrift zu gründen  
hat neuerdings gewisse Aussichten zur Realisierung angenommen. Falls es gelingt,  
das nötige Kapital zu beschaffen so wird ich mit Dr. Otto Jesso aus Graz  
den Sohn des Wismarier = Anthropologen, ein Blatt gründen: "Neuzeitliche  
Zeitschrift für psychologische Gesellschaftskritik." Würden Sie wohl. hier und  
da mitmachen? Auch auf Hamer, Willeke (dessen letzter Artikel "will. Arch.  
streift nach meinem Gefühl nicht auf die Höhe seiner früheren Arbeiten stand),  
von denen auch auf Wiedekind würde ich hoffen. Ich würde aber nur dann an  
die Sache wirklich herantreten, wenn ich wenigstens Kapital zusammenbringe, das  
ich ausstehende Honorare zahlen kann. Hat Ihnen Sie von Dr. Wiedekind übertragen?

Die kleine Gruppe ist sehr klein. Halten Sie mich bitte über Ihre Be-  
finden auf dem laufenden. Würde Sie mich wohl über Ihre Briefe von uns freuen?  
Dann schicken Sie mir bitte Ihre Adresse mit. Mit herzlichen Grüßen

München 16/11 07

Türkstr. 87<sup>II</sup>

Ihre  
Fritz Kappeler